



Observar Suite

IKS

Assessment / Dokumentation / Monitoring

Vergleich der Vorgehensweisen

IKS vs. Risiko Management

IKS Internes Kontrollsystem

COSO Definition

Nach dem COSO-Framework ist unter einem IKS die Gesamtheit aller von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung angeordneten Vorgänge, Methoden und Massnahmen zu verstehen, die dazu dienen, einen **ordnungsgemässen Ablauf des betrieblichen Geschehens** sicherzustellen.

Gemeint ist damit weder eine bloss nachträgliche Kontrolle noch eine organisatorische Parallelmassnahme, sondern die prozessabhängige Begleitung von Unternehmensleitungstätigkeiten.

Solche steuernden und präventiven Vorkehrungen müssen in die gewöhnlichen Betriebsabläufe integriert sein, um ihren Zielen gerecht werden zu können.

Enterprise Risk Management COSO Definition

Enterprise Risk Management ist **ein Prozess**, der vom Vorstand, dem Management und definierten anderen Mitarbeitern eines Unternehmens getragen wird, als Inputfaktor bei der Strategiesetzung dient und **unternehmensweit einheitlich** gestaltet ist, sodass potenzielle **positive wie negative Ereignisse**, die sich auf das Unternehmen auswirken, gleichermaßen erkannt werden, um die **Risiken** im Rahmen des Risikoappetits **zu steuern**, damit die Gewissheit erhöht wird, die **gesetzten Unternehmensziele** zu erreichen.

Risikomanagement vs. IKS

Abgrenzung von:	Strategisches Risikomanagement	IKS Internes Kontrollsystem
Ausrichtung / Ausblick	Mittelfristig - Langfristig (z.B. 3 Jahre / 10 Jahre)	Kurzfristig / Wiederkehrend (Geschäftstätigkeit in 1 Jahr)
Ziel / Messgrösse (was soll erreicht werden)	Unternehmensziele / EBIT Strategische Ausrichtung	Compliance allgemein Operative Risiken
Wesentliche Erkenntnisse	Haben wir die richtigen Massnahmen / Vorgehensweisen zur Erreichung der gesetzten strategischen Ziele	Haben wir die richtigen Massnahmen / Vorgehensweisen zur Erreichung eines ordnungsmässigen Geschäftsbetriebs
Massnahmencontrolling	Werden diese auch gelebt?	Werden diese auch gelebt?
Priorisierung / Fokussierung (Ressourceneinsatz)	Welches sind die grössten Risiken? (Brutto und Nettorisiken / RR)	Wo entsteht am meisten "Abweichungspotential" ?
Katalogstruktur zur Priorisierung	Grob - da strategisch	Detailliert - prozessbezogen / operativ
Katalogelemente	Kernprozesse und Unterstützende Prozesse Strategiethemen und Externe Einflüsse	Kernprozesse und Unterstützende Prozesse Keine Strategiethemen und Externe Einflüsse
Vorgehensweise zur Fokussierung auf das Wesentliche	Priorisierung der "Top 10" aus "80"	Priorisierung der "Top 40" aus "160"
Zweck von neuen Massnahmen	Budget-Ziele / Planwerte mittelfristig und langfristig besser / sicherer erreichen	Ordnungsmässigkeit verbessern / sicherstellen (Einhaltung aller internen und externen Vorgaben)

Der Begriff „Internes Kontrollsystem“ wird oft inhaltlich eingegrenzt.

Das IKS im Sinne der aktuellen Prüfungsstandards umfasst nur jene Vorgänge und Massnahmen in einer Unternehmung, welche eine ordnungsmässige Buchführung und finanzielle Berichterstattung sicherstellen.

Das IKS besteht nach in der Praxis weit verbreiteter Auffassung in der Regel aus den Kontrollkomponenten:

- „Kontrollumfeld“
- „Risikobeurteilungsprozess des Unternehmens“
- „Rechnungslegungsrelevante Informationssysteme / Kommunikation“,
- den Kontrollaktivitäten und der Überwachung der Kontrollen.

„Risiko“ im Sinne der aktuellen Prüfungsstandards ist das Risiko einer wesentlichen falschen Angabe in der Jahresrechnung.

Dieses Risiko stellt nur eine Teilmenge der gesamten Geschäftsrisiken dar.

IKS Definitionen – 2

(aus PS 890)

Direkte und indirekte *“Kontrollen auf Unternehmensebene”* sind übergeordnete Kontrollen.

Übergeordnet bedeutet, dass die Kontrollen gleichzeitig mehrere Prozesse abdecken und somit nicht einem einzigen Prozess zugeordnet werden können.

„Direkte Kontrollen“ sind Massnahmen, welche durch das Management selbst ausgeführt oder von diesem angeordnet werden.

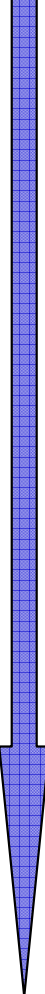
„Indirekte Kontrollen“ bestehen aus dem Verhaltenskodex, dem Leitbild sowie der Ausprägung von Integrität, ethischen Werten und Kompetenzen im Unternehmen.

IKS Definitionen – 3 (aus PS 890)

“Kontrollen auf Prozessebene” sind darauf auszurichten die Risiken wesentlicher Fehler innerhalb einzelner Prozesse abzudecken, welche bei der Initiierung, Registrierung, Verarbeitung und Verbuchung von Geschäftsvorfällen auftreten können. Es handelt sich hierbei entweder um manuelle Kontrollen oder um automatisierte IT-Anwendungskontrollen.

„Generelle Informatik (IT)-Kontrollen“ bilden die Grundlage für ordnungsgemäss funktionierende automatisierte IT-Anwendungskontrollen. Generelle IT-Kontrollen adressieren beispielsweise Risiken in den Bereichen Zugriffsrechte, Datenqualität, Datensicherheit oder System-Änderungen (Hardware und Software) und -unterhalt.

Schlanke Vorgehensweisen zum IKS (mit OBSERVAR WEB-Software)

- 
- Verwendung OBSERVAR Prozesskatalog IKS (160 Prozessschritte)
 - Grobanpassung der relevanten Prozesse und Tätigkeiten (Unit-spezifisch)
 - Beurteilung der inhärenten Risiken bezüglich Falschdarstellung im Jahresabschluss
 - Evaluierung der grössten inhärenten Risiken (Top 40)
 - Beschreibung der bestehenden Schlüsselkontrollen zu den grössten inhärenten Risiken
 - Fallweise Ergänzung mit zusätzlichen Schlüsselkontrollen
 - Finalisierung der IST-Prozessbeschreibungen und Tätigkeiten
 - Übertragung der Schlüsselkontrollen in die Intranet-Datenbank zur Überwachung und Dokumentation der tatsächlichen Durchführung
 - Sicherstellen, dass das beschriebene / dokumentierte IKS auch gelebt wird ([Selfassessment-Modul](#), [auto. Mahnwesen plus Internal Audit integriert](#))

Schlanke Vorgehensweisen zum IKS - 2

(mit OBSERVAR WEB-Software)

1. Wird in diesem Prozessschritt eine Forderung geschaffen/verändert oder ganz/teilweise beglichen?M *
Nicht beantwortet
2. Wird eine Verpflichtung eingegangen/verändert oder ganz/teilweise beglichen?M *
Nicht beantwortet
3. Werden Daten für die Bewertung und/oder den Ausweis hinterlegt/verändert? (Preise, Mengen, Qualität, Haltbarkeit, Besitzverhältnisse etc.)M *
Nicht beantwortet
4. Erfolgen Veränderungen im Buchhaltungssystem? (Verbuchungen, Differenzbereinigungen, Umbuchungen, Umgliederungen etc.)M *
Nicht beantwortet
5. In diesem Prozessschritt: Ist das Einhalten von internen und externen Richtlinien von besonderer Bedeutung? (Bitte entsprechende Richtlinien im Kommentarfeld auflisten).M *
Nicht beantwortet
6. Gibt es in diesem Prozessschritt betriebliche Risiken welche einen wesentlichen Schaden (ungeplanter negativer Effekt) generieren könnten?M
Nicht beantwortet
Nicht beantwortet
Ja - möglicher Schaden > 5 Mio. Euro / Jahr Ja - möglicher Schaden 1 - 5 Mio. Euro / Jahr Ja - möglicher Schaden 0,25 - 1 Mio. Euro / Jahr Ja - möglicher Schaden 20 TEUR - 250 TEUR / Jahr Nein - max möglicher Schaden < 20 TEUR im Jahr

Beurteilung der inhärenten Risiken bezüglich Falschdarstellung im Jahresabschluss (Fragen 1 – 4)

Optional:
Frage 5
Compliance
Frage 6
Operationelle Risiken

Jede Antwortmöglichkeit wird mit einer Kennzahl (Punkte) hinterlegt – damit werden die IKS Themen priorisierbar.

Alle Fragebogen können frei konfiguriert werden (beliebige Anzahl Fragen x Anzahl Antworten)

IKS Definitionen – Ergänzung mit Optionen 5 & 6 s. vorgängige Folie

- ***Operatives Risiko / Betriebsrisiko / operationelles / operationales Risiko*** (Frage 6):
Sämtliche betrieblichen Risiken, die in einem Unternehmen einen Schaden verursachen können.
- ***Compliance Risiko*** (Frage 5):
Der Begriff Compliance steht für die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischer Standards und Erfüllung weiterer, wesentlicher und in der Regel vom Unternehmen selbst gesetzter Standards, Richtlinien und Anforderungen.

Schlanke Vorgehensweisen zum IKS - 4 (mit OBSERVAR WEB-Software)

Status 59 %
 Zu beantworten: 161
 Bereits beantwortet: 0
 Überhaupt nicht beurteilbar: 63
 Noch nicht beantwortet: 65
 + Nicht relevant: 33 View All

Gewähltes Thema: **Auswahl / Kriterien**

- IKS Katalog
 - I-Beschaffung / Vorräte
 - a-Lieferantenmanagement
 - 01-Auswahl / Kriterien
 - 02-Lieferantenauswahl / Vertragsverhandlung
 - 03-Lieferantenbewertung
 - b-Bedarfsermittlung / -meldung / Bestellung
 - 01-Bedarfsplanung
 - 02-Bedarfsmeldung / -anforderung
 - 03-Bestellung
 - c-Wareneingang / Drittleistungen
 - d-Rechnungseingang
 - e-Zahlung / Gutschrift / Korrektur
 - 01-Erstellung Zahlungsjournal / -listen
 - 02-Kontrolle und Freigabe
 - 03-Zahlungsauslösung
 - 04-Verbuchung
 - f-Vorratsmanagement
 - 01-Organisation und physische Sicherheit
 - 02-Bestandesführung
 - 03-Bestandeserhebung (Inventur)
 - g-Stammdatenpflege
 - J-Leistungserbringung / Produktion
 - a-Auftragsabwicklung
 - 01-Kundenanfrage / Angebot
 - 02-Festlegung Preise und Vertragsbedingungen
 - 03-Eingang / Bearbeitung der Kundenbestellung
 - b-Leistungserbringung / Produktion
 - 01-Leistungsmessung / -kontrolle
 - 02-Projektplanung / -durchführung

Für die Beantwortung der Fragen bezüglich Falschdarstellung im Jahresabschluss (Fragen 1 – 4) und Compliance sowie Operationelle Risiken (Fragen 5 – 6) werden strukturierte Kataloge mit einzelnen Prozessschritten / Events verwendet. (z.B. vorkonfigurierter IKS Katalog mit 161 Schritten.

Verschiedene Kataloge mit Elementen konfigurierbar (aktuell max. 625'000'000 Katalogelemente)

Vorgehensweisen zum Projekt RMGT (mit OBSERVAR WEB-Software)

Status 36 %
Zu beantworten: 85
Schon beantwortet: 11
Überhaupt nicht beurteilbar: 29
Noch nicht beantwortet: 54
 * *Nicht relevant* 2 [View All](#)

Gewähltes Thema: **Aufgabendefinieren**
 Anforderungen des Kunden. Wie realistisch sind diese?
 Gelb markiert und M* bedeutet 'mandatory' = Pflicht

Project Vers 1
 Z-Projektrisiken
 a-Anfrage
 01-Aufgabendefinieren
 02-Grundsätzliche Machbarkeit
 03-Projektziel
 04-Strategie
 05-Budget
 06-Zeitrahmen
 07-Führung und Kommunikation
 08-Auftraggeber
 09-Abhängigkeit vom Kunden
 10-Know-how Weitergabe
 11-Konkurrenzsituation
 h-Vorprojekt / Machbarkeit
 04-Interne kriminelle Handlungen
 10-Rohmaterial
 13-Grundversorgung (Strom, Wasser, etc.)
 15-Transport
 23-Umweltschutz
 24-Naturkatastrophen (Erdbeben, Hurricans, ...)
 c-Finanzielle Risiken
 01-Liquidität und Cashflow
 02-Vorleistungen Lieferanten

1. Wie gross ist hier die Herausforderung?
 Nicht beantwortet

2. Beurteilung Restrisiko aus heutiger Sicht^{M*}

Kurzfristig	1 Jahr	Nicht beantwortet
Mittelfristig	3 Jahre	Nicht beantwortet

Keine wesentlichen Restrisiken vorhanden - alles unter Kontrolle
 Ich bin nicht sicher ob eventuell wesentliche Restrisiken vorhanden sein könnten
 Wesentliche Abweichungen von den geplanten Kosten möglich
 Wesentliche Abweichungen des geplanten Zeitrahmens möglich
 Wesentliche Abweichungen der geplanten Funktionalität möglich
 Wesentliche Abweichung betreffend Kosten, Zeit und Scope

3. Wie gross ist hier das Chancenpotential?^{M*}

Kurzfristig	1 Jahr	Nicht beantwortet
Mittelfristig	3 Jahre	Nicht beantwortet

Fragebogen frei konfigurierbar
 Kataloge frei konfigurierbar
 (s. auch vorgängige Folien)

Beurteilung der Projektrisiken und Chancen mittels beliebiger Fragebogenkonfiguration (qualitative Beurteilung und Priorisierung)

Vorgehensweisen: Quantifizierung (mit OBSERVAR WEB-Software)

Status 71 %

Zu beantwortet: 85

Bereits beantwortet: 0

Überhaupt nicht bearbeitbar: 29

Noch nicht beantwortet: 24

Nicht relevant: 2

Nur qualitativ beantwortbar: 30

[View All](#)

- Project Vers 1
 - Z-Projektrisiken
 - a-Anfrage
 - 08-Auftraggeber
 - b-Vorprojekt / Machbarkeit
 - 04-Interne kriminelle Handlungen
 - 19-Rohmaterial**
 - 13-Grundversorgung (Strom, Was)
 - 15-Transport
 - c-Finanzielle Risiken
 - 01-Liquidität und Cashflow
 - 02-Vorleistungen Lieferanten
 - 03-Garantieforderungen
 - 04-Kreditrisiken
 - 05-Kalkulation und Preisstellung
 - 06-Währungsrisiken
 - 07-Garantie- oder Gewährleistung
 - 08-Änderungen im bilanziellen, st
 - 09-Steuerliche Situation
 - d-Vertragsrisiken
 - e-Projektauftrag
 - f-Planung / Beschaffung
 - g-Projektdurchführung / Realisierung
 - 01-Schlüsselmitarbeiter
 - 02-Mitarbeiter im allgemeinen
 - 03-Mitarbeiter On-site
 - 04-Änderung in der Projektleitung
 - 05-mangelnde Kommunikation
 - 06-unklare Aufgabenstellungen
 - 07-Mängel bei extern vergebenen
 - 08-Arbeitsgenehmigungen und V
 - 09-Unterkunft und Verpflegung
 - 10-F&E
 - h-Abnahme
 - i-Nachprojekt

Gewähltes Thema: Rohmaterial

Sind Änderungen des Basismaterials möglich? Kann es zu Qualitätsänderungen kommen bei einem notwendigen Lieferantenwechsel?

Ansicht: Fragebogen Ergebnisse

Anzeigen Thema Schlüsselwörter, Ereignisse, usw...

1. Wählen Sie eine farbige Box und verschieben sie diese in die Matrix

Tausend EUR	Auswirkung	Prozent	Kommentar	
12.500	12.500		Chancenpotenzial	[Yellow Box]
30	150	20,0	Restrisiko Best Case	[Grey Box]
-90	-150	60,0	Restrisiko Erwartungswert	[Black Box]
-600	-3.000	20,0	Restrisiko Worst-Case	[Dark Green Box]
-5.000	-12.500	40,0	Bruttonisiko	[Blue Box]

2. Wählen Sie die am besten zutreffende Aussage zu den bestehenden Massnahmen

Ungenügende Massnahmen / Prozessschritte - Verbesserungen notwendig

[Speichern](#)

Beispiel mit
12 x 7 Matrix

Bewertung der

- operativen Risiken
- strategischen Risiken
- Projektrisiken

sowie Chancen mittels „5 Punkt Bewertung“

		Wahrscheinlichkeit (Prozent)						
		1	2	3	4	5	6	7
Tausend EUR		0-2	2-10	10-30	30-50	50-70	70-90	90-100
exorbitant 20.000-60.000	6							
sehr gross 5.000-20.000	5	[Yellow]	[Yellow]	[Yellow]	[Yellow]	[Yellow]	[Yellow]	[Yellow]
gross 1.000-5.000	4							
mittel 250-1.000	3							
klein 50-250	2				[Grey]			
unbedeutend 0-50	1							
0								
unbedeutend 0-50	1							
klein 50-250	2					[Black]		
moderat 250-1.000	3							
wesentlich 1.000-5.000	4				[Dark Green]			
kritisch 5.000-20.000	5					[Blue]		
katastrophal 20.000-60.000	6							

Verschiedene Matrixgrössen frei konfigurierbar: 6 x 3 bis 20 x 10 beliebig konsolidierbar

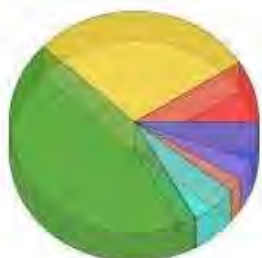
IKS vs. RM in der OBSERVAR Suite

Sicherstellen, dass das beschriebene / dokumentierte IKS auch gelebt wird:
 Dokumentation der Schlüsselkontrollen und periodische Feedbackmeldungen
 dass die Kontrollen auch tatsächlich gelebt werden.

1 Berichtsdarstellung stellvertretend für eine Vielzahl von Möglichkeiten in den integrierten OBSERVAR Modulen

Total Meldungen: 450 Drei Grafiken pro Seite v

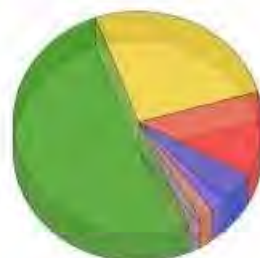
Kontrolle durchgeführt



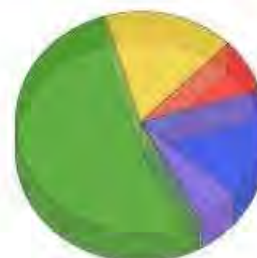
Grund für die ausnahmsweise Nichteinhaltung



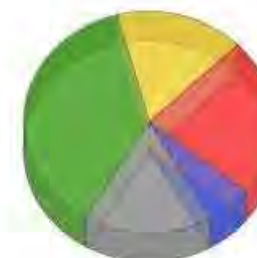
Wie oft habe ich Fehler entdeckt



Wie bin ich mit Fehlern umgegangen



Wie sind Fehler einzustufen



■ N/A	0.2%
■ Immer	45.1%
■ Mindestens 95 %	28.9%
■ Mehr als 90 %	9.1%
■ Mehr als 75 %	5.6%
■ Mehr als 50 %	3.1%
■ Weniger als 50 %	2.2%
■ Nie	5.8%

■ N/A	0.2%
■ Immer eingehalten	45.6%
■ Abgesprochen mit Prozessowner	30.2%
■ Krankheit / Unfall	12.4%
■ Andere wichtige Gründe	11.6%

■ N/A	0.2%
■ nie	51.1%
■ In weniger als 5 % der Kontrollen	26.0%
■ In 5 - 15 % der Kontrollen	12.4%
■ In 15 - 50 % der Kontrollen	4.9%
■ In mehr als 50 % der Kontrollen	2.0%
■ Immer fehlerhaft	1.8%

■ N/A	0.7%
■ Keine Fehler zu beheben	53.1%
■ selber behoben	16.9%
■ nichts gemacht	8.0%
■ Korrekturen veranlasst	16.0%
■ Fehler an Vorgesetzte gemeldet	5.3%

■ N/A	16.9%
■ Keine Fehler vorhanden	37.3%
■ Fehler ohne Konsequenzen	16.7%
■ Fehler mit leichten Konsequenzen	23.3%
■ Gravierender Fehler / schwerwiegende Konsequenzen	5.8%

In der OBSERVAR Software können eine Vielzahl von verschiedenen konfigurierbaren Modulen zur **Unternehmenssteuerung** freigeschaltet werden. Z.B. Module für: Vertragscontrolling, Compliance-Umsetzung, Umsetzungscontrolling von Entscheiden, Massnahmencontrolling, Projektcontrolling, Lieferantenmonitoring etc.

Anforderungen Erstinstallation OBSERVAR WEB-Software (Intranet / Internet)

- Datenbank vorzugsweise: PostgreSQL, MSSQL oder Oracle
- Server: Apache Tomcat 6
- Linux oder Windows: ideal ab 3 GB RAM (ab 2 GB bei wenig Usern – z.B. bis 30 User)
- CPU: P4 oder besser
- Enduser Browser: Mozilla Firefox oder Explorer 8
(IE 7, 9 oder auch Safari möglich)
- Schnittstellen / Datenübernahmen etc. können programmiert werden.
(Die gesamte Software und alle Rechte sind im alleinigen Eigentum der OBSERVAR AG weshalb sehr schnell Lösungen für Kundenwünsche realisiert werden können).

Die modular aufgebaute OBSERVAR Software liefert nicht nur

- IKS
- Chancen- und Risikomanagement
- Project Risk Management
- Dokumentation von Kontrollen / Massnahmen
- Umsetzungscontrolling z.B. von IKS oder RMGMT Massnahmen
- Compliance
- Integrierte Internal Audit Funktionen inkl. Auswertungen / Grafiken

sondern auch eine grosse Anzahl von weiteren Modulen zur **Unternehmenssteuerung (EGRC** als weiten Begriff verstanden).

Die automatischen Reports mit Kennzahlen / Geldbeträgen / Grafiken aus der qualitativen Beurteilung und der Quantifizierung zeigen wir Ihnen gerne anlässlich einer persönlichen Präsentation.

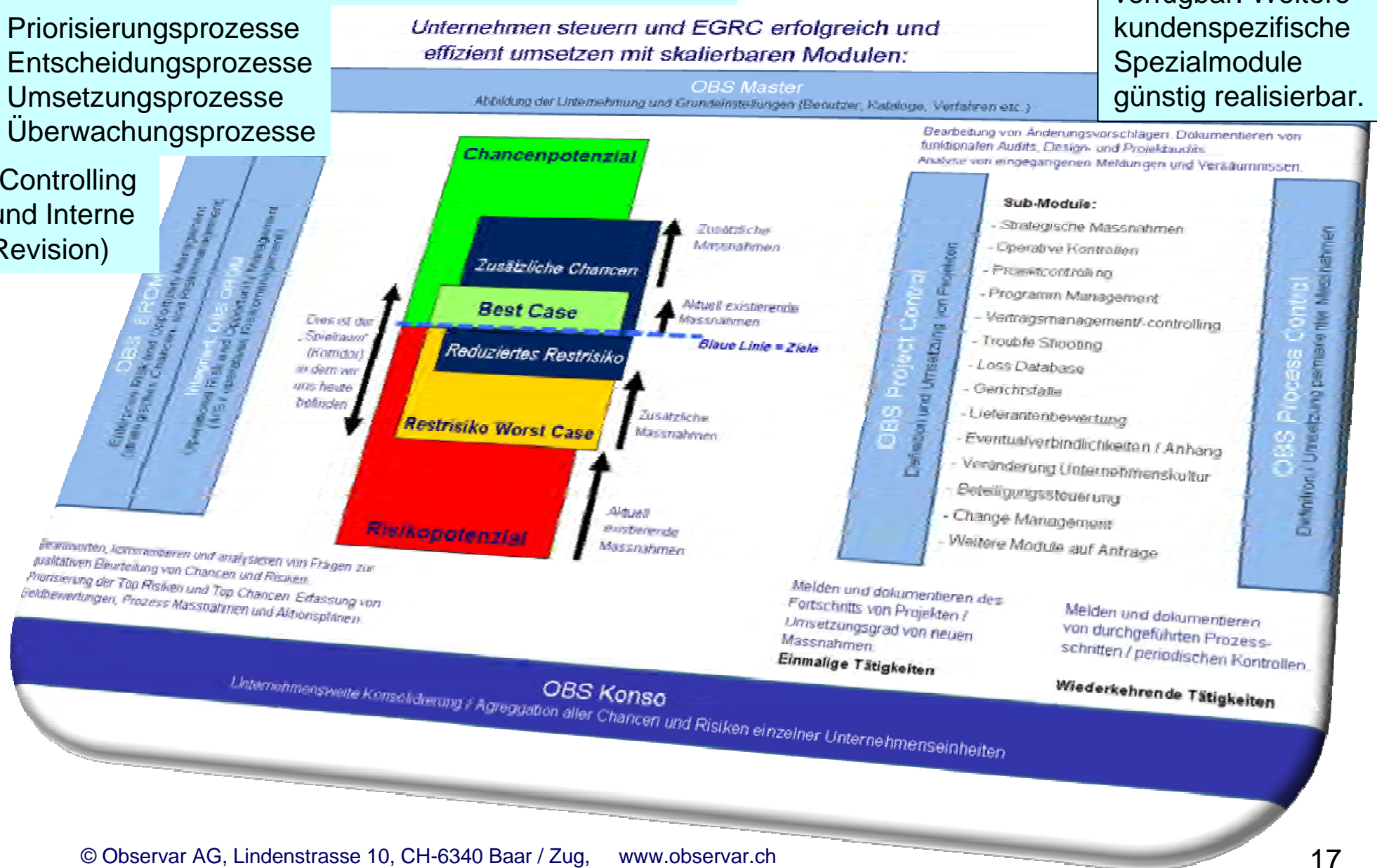
Informieren Sie sich auf unserer Homepage über die weiteren Module oder laden Sie uns zu einer Präsentation ein.

Industrialisierung von Vorgehensweisen mit OBSERVAR:

- Priorisierungsprozesse
- Entscheidungsprozesse
- Umsetzungsprozesse
- Überwachungsprozesse

(Controlling und Interne Revision)

Bereits 15 Module verfügbar. Weitere kundenspezifische Spezialmodule günstig realisierbar.





EGRC Statement

„We implemented EGRC completely and pragmatic –
and still we stayed extremely lean and effective ... with
OBSERVAR“

Prok. Ing. Martin Fitz, CIA, CRMA

Head of Internal Audit, Risk and Opportunity Management, Safety Expert

Wolford AG – Bregenz AT

